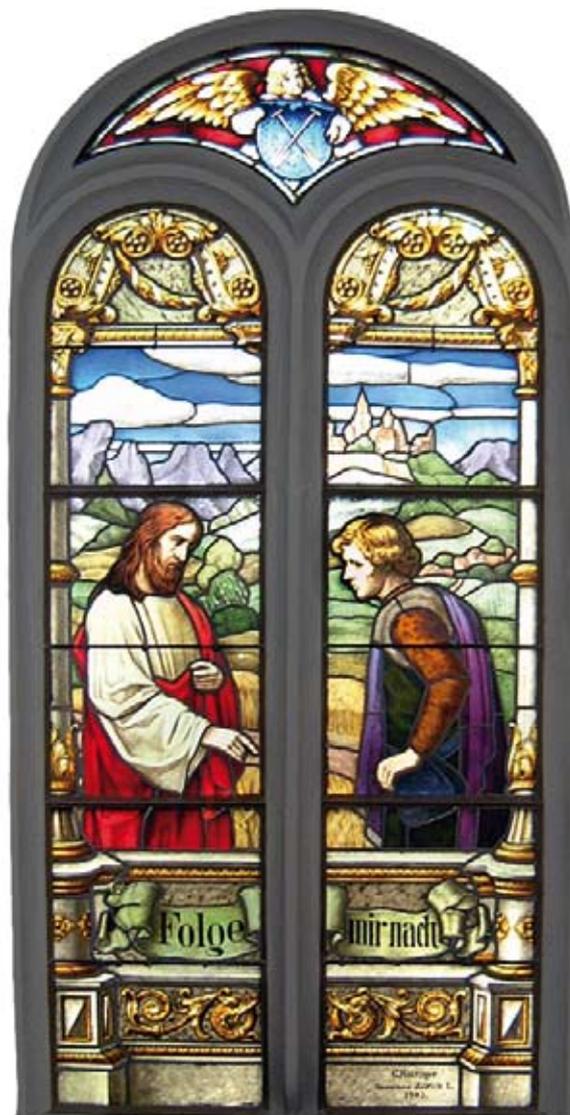




2018/3

s' Chilefänschter



Anmeldung für die Seniorenreise in dieser Ausgabe!

Mitteilungsblatt der Reformierten Kirchgemeinde Rued

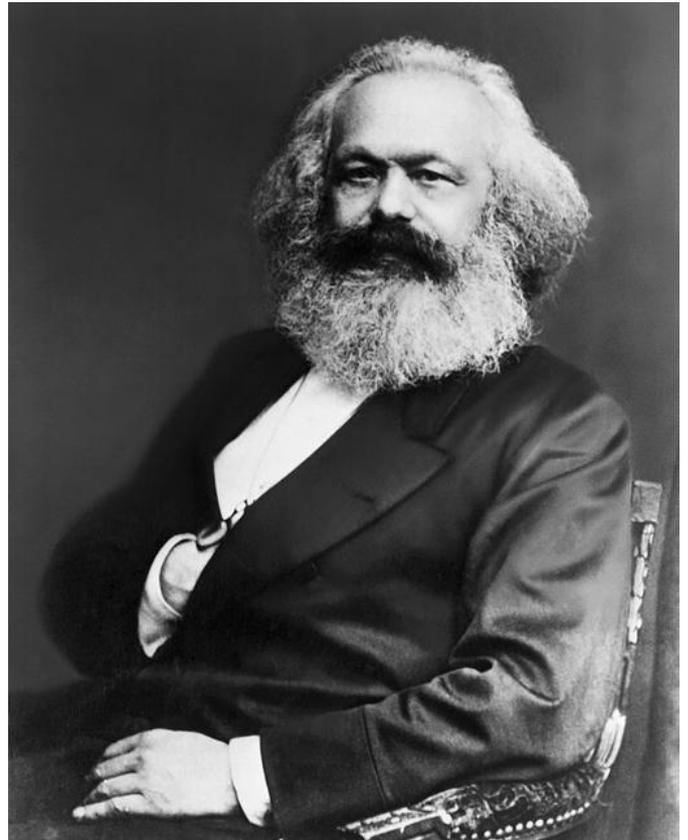
Der Seufzer der bedrängten Kreatur Gedanken zum 200. Geburtstag von Karl Marx am 5. Mai

Jesus spricht: „**Selig sind, die da hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden**“ (Matthäus 5,6). Das Losungswort vom 5. Mai passt irgendwie wunderbar zu dem Mann, dessen 200. Geburtstag auf diesen Tag fällt. Die Suche nach Gerechtigkeit war eine der Triebfedern in seinem Leben und Wirken. Die Rede ist von Karl Marx, der mit seinen Ideen die Geschichte des 20. Jahrhunderts geprägt hat wie kaum ein anderer. Das Verhältnis zwischen ihm und der christlichen Religion war immer sehr gespannt, umso wichtiger, sich im Glauben mit seinen Ideen kritisch zu beschäftigen. Hunger und Durst nach Gerechtigkeit sind ja auch für uns Christinnen und Christen von grosser Bedeutung.

„Die Religion ist der Seufzer der bedrängten Kreatur“: dies hat Karl Marx einmal geschrieben. Der Satz stammt aus einer Schrift, in der er sich kritisch mit der Religion auseinandergesetzt hat. Religion ist seiner Meinung nach eine menschengemachte Illusion, die vom wirklichen Elend ablenkt und auf den Himmel vertröstet. In bilderreicher Sprache hört sich das bei Marx so an: „Das religiöse Elend ist in einem der Ausdruck des wirklichen Elends und in einem die Protestation gegen das wirkliche Elend. Die Religion ist der Seufzer der bedrängten Kreatur, das Gemüt einer herzlosen Welt, wie sie der Geist geistloser Zustände ist. Sie ist das Opium des Volkes.“ (Einleitung zur Kritik der Hegelschen Rechtsphilosophie).

Das ist der Kern von Marx' Kritik an der Religion: Die Menschen klammern sich an eine Illusion, die sie wie Opium betäubt. Stattdessen kommt es darauf an, selbst aktiv zu werden und gegen das Elend anzugehen. Oder, mit den Worten von Karl Marx: „Die Kritik der Religion enttäuscht den Menschen, damit er denke, handle, seine Wirklichkeit gestalte.“ So weit Karl Marx, der vor 200 Jahren, am 5. Mai 1818, in Trier geboren wurde.

„Die Religion ist der Seufzer der bedrängten Kreatur“: Erstaunlich finde ich, dass Karl Marx hier beinahe die Bibel selbst zitiert. Der, der die Religion so grundlegend kritisiert wie vor ihm kein anderer, benutzt fast wörtlich die Sprache der Bibel. Vom Seufzen der bedrängten Kreatur spricht auch der Apostel Paulus im Römerbrief im 8. Kapitel: „**Das ängstliche Harren der Kreatur wartet darauf, dass die Kinder Gottes offenbar werden**“ (Römer 8,19). Einige Verse später weist er darauf hin, „**dass die ganze Schöpfung bis zu diesem Augenblick seufzt und in Wehen liegt**“ (Vers 22). Paulus spricht also schon 1'800 Jahre vor Karl Marx



vom Elend und Leid in dieser Welt. Der entscheidende Unterschied: Karl Marx sieht das Seufzen der Kreatur, die Religion, letztlich als Flucht aus der Wirklichkeit und darum als ruhig stellendes Opium. Für Paulus dagegen ist das Seufzen der ganzen Schöpfung Ausdruck der Hoffnung – der Hoffnung auf eine Welt, in der Gerechtigkeit und Friede herrschen.

Das Seufzen der Kreatur, diese Beobachtung teilen Karl Marx und Paulus. Doch, wie kommt es zu einer solch unterschiedlichen Einschätzung? Ich glaube, die beiden haben den christlichen Glauben extrem unterschiedlich erfahren. Zur Zeit von Karl Marx erschien das Christentum weithin tatsächlich als eine Beruhigung und Vertröstung auf das Jenseits, die Kirche stabilisierte zu seiner Zeit letztlich die Macht der Mächtigen. Und es mag auch eine Rolle gespielt haben, dass der gebürtige Jude Karl Marx im Alter von sechs Jahren gemeinsam mit seinen Geschwistern christlich getauft wurde, weil dies aus Sicht seines Vaters zur Zeit Napoleons geschickt war. So erlebte Karl Marx das Christentum am eigenen Leib als Instrument der Macht. Ganz anders demgegenüber Paulus: Auch er war ja gebürtiger Jude. Doch er erlebte seinen Übertritt zum Christentum als Befreiung – als Christ wusste er sich frei „**von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes**“ (Römer 8,21).

Daher ist es kein Wunder, dass sich Kirche und Marxismus über viele Jahrzehnte eher feindlich gegenüberstanden. Wo im 20. Jahrhundert der Marxismus zur Staatsdoktrin wurde, hatte die Kirche meist einen schweren Stand, und umgekehrt sahen die meisten Christen im Marxismus eine grundlegende Bedrohung.

Doch das wird dem Werk und der Bedeutung von Karl Marx kaum gerecht. Von seiner Analyse der herrschenden Bedingungen lässt sich bis heute viel lernen, auch für uns Christen. Zweifellos haben sich die Lebensbedingungen in den zurückliegenden 200 Jahren grundlegend gewandelt, so kann man heute kaum noch wie zu Zeiten von Karl Marx von einer Klassengesellschaft sprechen. Andererseits werden derzeit wenige Reiche immer reicher und die Zahl der Menschen, die unter der Armutsgrenze leben, wächst. Man kann bei Karl Marx viel lernen über die Gesetze des Kapitalmarktes, aber auch von der Entfremdung der Arbeit.

Als Christen werden wir die Probleme dieser Welt immer sehen im Licht der Hoffnung auf die neue Welt, die Jesus Christus verheissen hat. Unsere Hoffnung bedeutet ja nicht, dass wir die Hände in den Schoss legen könnten in dem Glauben, Gott wird es schon richten. Dann wäre unser Glaube tatsächlich nicht mehr als Opium. Nein, die Hoffnung auf Gottes neue Welt befreit uns dazu, jetzt schon zu tun, was der Gerechtigkeit und dem Frieden dient.

Was uns unterscheidet von anderen, ist dabei allerdings auch die Einsicht, dass es keinem von uns gegeben ist, die Welt zu retten. In der "Internationalen" heisst es: „*Uns aus dem Elend zu erlösen, können wir nur selber tun.*“ Als Christinnen und Christen sagen wir demgegenüber: Ja, wir können und müssen einiges selber tun, aber die Erlösung können wir gerade nicht aus uns heraus schaffen. Die schenkt uns Gott.

Darum finde ich es wichtig, dass Paulus im 8. Kapitel des Römerbriefs noch einmal vom Seufzen spricht. Da geht es allerdings nicht mehr um das Seufzen der Kreatur, vielmehr sagt Paulus: Der Heilige Geist nimmt unser Seufzen auf und vertritt uns damit vor Gott. So schreibt er im Vers 26: „**Desgleichen hilft auch der Geist unsrer Schwachheit auf. Denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebührt, sondern der Geist selbst tritt für uns ein mit unaussprechlichem Seufzen.**“ In seinem Heiligen Geist weiss Gott selbst um unser Elend. Und wie er das Leid seines Volkes in Ägypten gesehen und es befreit hat, so nimmt er unser Seufzen auf und führt uns zur herrlichen Freiheit der

Kinder Gottes. Auch wenn wir nicht genau wissen, was wir von Gott erbeten können: Wir können uns ihm anvertrauen. In diesem Vertrauen können wir heute und morgen tun, was in dieser Welt nötig ist.

Dabei ist etwas vom Wichtigsten, das die Welt nötig hat, das Gebet. Und der Sonntag nach diesem 5. Mai ist der Sonntag «Rogate» - betet!

Während ich diese Gedanken zu Papier bringe, wird in Syrien gekämpft, Menschen werden mit Chemiewaffen wie Ungeziefer getötet und die Grossmächte rasseln mit den Säbeln. Wir alle können herzlich wenig machen für die dortige Situation, aber wenn wir gemeinsam den Himmel bestürmen, wenn unser mitfühlendes Seufzen die Welt erfüllt, dann kann sich etwas verändern. Gottes Geist hilft dabei.

Denn das sollten wir sein, ganz gleich, was Marx damals gedacht und geschrieben hat – als Christinnen und Christen sollten wir Menschen mit einer unerschütterlichen Hoffnung sein, die das Seufzen dieser Welt ernst nehmen und Gott hinlegen, wo wir nicht selber Hand anlegen können.

In diesem Sinne – ein frohes Pfingstfest – denn an diesem Feiertag gedenken wir des Heiligen Geistes, der uns die Kraft zum Widerspruch schenkt!

Herzlichst, Ihre Pfrn. Nadine Hassler Bütschi



Gottesdienste

Sonntag, 6. Mai, 9.30 Uhr

Taufe von Jan Flückiger, Schmiedrued.

Donnerstag, 10. Mai, 9.30 Uhr, Himmelfahrt

Sonntag, 13. Mai, 9.30 Uhr, Muttertag

Dieses Jahr sind Christi Himmelfahrt und Muttertag nur wenige Tage voneinander getrennt. Zwei Feiertage – einer christlich, einer säkular – die in einer interessanten Spannung zueinander stehen.

Martin Luther hat von Christi Himmelfahrt gesagt: *"Hüte dich, dass du nicht so denkst, dass er (Christus) jetzt weit von uns weg ist, sondern grad umgekehrt: da er auf Erden war, war er uns zu fern, jetzt ist er uns nahe."* Christi Himmelfahrt – das notwendige Fest, damit Jesus immer bei uns sein kann. Dass der Weg zum Vater auch den Menschen offen ist. Doch das macht die menschlichen Mütter und Väter nicht überflüssig. Gerade durch sie wirkt Gott. Sie sind die ersten, die ihre Kinder mit dem Vater im Himmel bekannt machen. Sie sind es, die Gott zu den Menschen tragen.

Durch das „Ja“ jeder Mutter und jeden Vaters zu ihrem Kind kann Gottes Liebe in jedem Menschen wachsen, wächst Menschlichkeit und Liebe zwischen den Menschen. *„Die Mutter – und ich ergänze: der Vater – sind die erste Quelle der Liebe“*, sagte Albert Camus und weiter schrieb er: *„Von da an ist Liebenlernen das, wozu Menschen die meiste Zeit brauchen.“*

Wenn wir in diesen Tagen Christi Himmelfahrt und den Muttertag feiern möchten, bedeutet das auch, die Liebe, das Geschenk unserer Eltern und ein Geschenk Gottes, wachsen zu lassen und uns die Zeit zum Liebenlernen zu nehmen. Die Anwesenheit Christi hilft uns dabei.

Wir feiern Christi Himmelfahrt am **Donnerstag, 10. Mai mit Pfr. Willi Fuchs** mit musikalischer Begleitung durch Fritz Bär und Regina Oswald. Pfr. Willi Fuchs wird auch den Muttertag-Gottesdienst am **Sonntag, 13. Mai** halten, unterstützt von der Musikgesellschaft Schmiedrued, die nach dem Gottesdienst noch ein Ständchen spielen wird – nicht nur für die Mütter.

Sonntag, 20. Mai, 9.30 Uhr, Pfingsten

Familiengottesdienst mit Abendmahl;

weitere Gedanken zum Seufzen (siehe Leitartikel)

Taufe von Elli und Lena Götschmann, Schlossrued.

Vor etwa hundert Jahren dachte Rabbi Isaak Meir über die Frage nach, was ein gewisser Schuster aus seiner Bekanntschaft mit seinem Morgengebet tun sollte. Dessen Kunden waren arme Leute, die ein einziges Paar Schuhe besaßen. Der Schuster pflegte ihre Schuhe spätabends zu holen, die ganze Nacht und den frühen Morgen daran zu arbeiten, damit er sie den Eigentümern aushändigen konnte, noch bevor diese wieder zur Arbeit gehen mussten. Wann sollte der Schuster sein Morgengebet sprechen? Sollte er rasch als erstes am Morgen beten und dann weiterarbeiten? Oder sollte er die für das Gebet bestimmte Stunde vorbeigehen lassen und dann und wann den Hammer von den Schuhen nehmen und seufzen: Weh mir, ich habe noch nicht gebetet? Vielleicht ist dieser Seufzer mehr wert als das Gebet selbst.

Am Sonntag vor dem Pfingstfest erinnert sich die christliche Gemeinde, dass sie unterwegs ist. Sie erfährt dabei die Spannung, die sich umschreiben lässt durch den Erfahrungssatz: die nichts haben – und durch den Glaubenssatz: und dabei alles haben. Es ist die Gemeinde, die den Geist empfangen hat und die doch täglich neu betet: Komm, Schöpfer Geist. *„Dabei hilft uns der Heilige Geist in all unseren Schwächen und Nöten. Wissen wir doch nicht einmal, wie wir beten sollen, damit Gott uns erhören kann. Deshalb hilft uns der Heilige Geist und betet für uns auf eine Weise, wie wir es mit unseren Worten nie könnten.“* (Römerbrief 8,26, diesmal nach der Übersetzung von „Hoffnung für Alle“).

Das Gebet ist wie das Atemholen der Seele. So automatisch wie das Atmen sollte für Christen das Gebet sein, das man auch während der Arbeit verrichten kann. So etwa das Jesusgebet, wo man beim Einatmen die Worte spricht: Jesus Christus und beim Ausatmen: erbarme dich. Wofür soll sich Christus erbarmen? Da gibt es sehr viel in der Welt, aber auch vor Ort.

Der Sonntag vor Pfingsten heisst lateinisch: Exaudi, zu Deutsch: Höre. Es ist die alte Bitte: Gott, erhöre unser Gebet.

Sonntag, 3. Juni, 10.00 Uhr
Begrüßungsgottesdienst für Konfirmanden/innen,
die am 14. April 2019 konfirmiert werden
In jedem Anfang liegt die Ewigkeit
(Hugo von Hofmannsthal)

Taufe von Nino Brunner, Walde.

Im Mai beginnt der Konfirmandenunterricht für die Jugendlichen des Jahrganges 2003/2004. Viel Spannendes erwartet sie: Vertiefung in unseren christlichen Glauben, Gemeinschaft beim Konfessional, Abenteuer während der Open Night und vieles mehr. Mit der Konfirmation wird der kirchliche Religionsunterricht feierlich abgeschlossen und die Jugendlichen sagen «ja» zur Taufe, die sie als kleine Kinder empfangen haben.

Als Kirchgemeinde und christliche Familie wollen wir die Jugendlichen begleiten und alles Liebe wünschen für dieses spannende Jahr – darum laden wir herzlich zum Begrüßungsgottesdienst ein. Die jungen Menschen werden sich vorstellen – schliesslich werden sie ab und zu ein Teil der Gottesdienstgemeinschaft sein. Sie werden auch um Begleitung im Gebet bitten. Denn es ist auch sonst ein wichtiges Jahr für sie: Den weiteren Weg in Schule und Beruf müssen sie suchen und finden. Entscheidungen stehen an. Es ist schön, wenn wir sie darin bestärken und im Gebet begleiten.

Sonntag, 17. Juni, 9.30 Uhr

Taufe von Nelia Halter, Schlossrued.

Rückblick Kinderwoche 2018



Kirchentermine im Mai 2018

Di	1.05.	20.00	Probe Kirchenchor im KGH
Sa	5.05.	18.00	Level 3, Jugendprogramm im KGH
So	6.05.	9.30	Gottesdienst und Taufe von Jan Flückiger, Schmiedrued-Walde mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi Kollekte: Spendenkasse, Hilfstätigkeit in der Gemeinde Anschliessend Kirchenkaffee im KGH
Mo	7.05.	18.30	Blockunterricht der 7. Klässler im KGH, mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi
Di	8.05.	7.30	Seniorenreise, Anmeldung siehe letzte Seite
		20.00	Probe Kirchenchor im KGH
Mi	9.05.	14.00	Kinderbasteln für den Muttertag im KGH
Do	10.05.	9.30	Auffahrt; Abendmahl-Gottesdienst mit Pfr. Willi Fuchs Musik im Gottesdienst; Regina Oswald (Bratsche) Fritz Bär (Orgel) Kollekte: Salta, christliche Schule Gränichen Anschliessend Kirchenkaffee im KGH
So	13.05.	9.30	Muttertag; Gottesdienst mit Pfr. Willi Fuchs Musikalische Mitwirkung der Musikgesellschaft Schmiedrued Kollekte: Stiftung Kind und Familie KiFa Schweiz Anschliessend Kirchenkaffee im KGH
Mo	14.05.	18.30	Blockunterricht der 7. Klässler im KGH, mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi
		19.00	Bücher- und Medienverleih in der Bibliothek KGH bis 20.00 Uhr
Do	17.05.	19.30	Elternabend der neuen Konfirmanden/innen im KGH
Fr	18.05.	20.00	Hauptprobe Kirchenchor in der Kirche
So	20.05.	9.30	Pfingsten; Abendmahl-Gottesdienst und Taufe von Elli und Lena Götschmann, Schlossrued , mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi Musikalische Mitwirkung des Kirchenchors Kollekte: ZK: protestantisch-kirchlicher Hilfsverein Aargau Anschliessend Kirchenkaffee im KGH
Mo	21.05.	18.30	Blockunterricht der 7. Klässler im KGH, mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi
Di	22.05.	14.00	Witwen- und Witwernachmittag im KGH
Fr	25.05.	18.10	Die Lange Nacht der Kirchen, 20.00 Uhr Konzert mit Toby Meyer in der Kirche
Sa	26.05.	18.00	Level 3, Jugendprogramm im KGH
So	27.05.	9.30	Gottesdienst mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi Kollekte: Stiftung Pro Adelphos, christliches Hilfswerk für Osteuropa Anschliessend Kirchenkaffee im KGH
Mo	28.05.	18.30	Blockunterricht der 7. Klässler im KGH, mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi
		19.00	Bücher- und Medienverleih in der Bibliothek KGH bis 20.00 Uhr
Di	29.05.	20.00	Probe Kirchenchor im KGH
Mi	30.05.	14.00	Gschichte-Chischte für Kinder im KGH
Do	31.05.	9.00	Zmörgele im Gmeindsaal, mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi

Kirchentermine im Juni 2018

Sa 2.06. **9.00** Ausflug der 7. Klässler nach Zürich, auf den Spuren von Zwingli
18.00 Level 3, Jugendprogramm im KGH

So 3.06. **10.00** **Gottesdienst und Taufe von Nino Brunner, Walde**
Begrüssung der neuen Konfirmanden/-innen, mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi
Kollekte: CSI Schweiz
Anschliessend Kirchenkaffee im KGH

Di 5.06. **20.00** Probe Kirchenchor im KGH

Mi 6.06. **19.30** Elternabend der zukünftigen 3. Klässler im KGH

Sa 9.06. **9.30** Fiire mit de Chliine in der Kirche Rued
18.00 Level 3, Jugendprogramm im KGH

So 10.06. **9.30** **Gottesdienst** mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi
Kollekte: ERF Evangeliums-Rundfunk
Anschliessend Kirchenkaffee im KGH

Mo 11.06. **19.00** Bücher- und Medienverleih in der Bibliothek KGH bis 20.00 Uhr

Di 12.06. **14.00** Seniorennachmittag im KGH; «Überraschung»
20.00 Probe Kirchenchor im KGH

Sa 16.06. **18.00** Level 3, Jugendprogramm im KGH

So 17.06. **9.30** **Gottesdienst und Taufe von Nelia Halter, Schlossrued**
mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi
Musikalische Mitwirkung des Blockflöten-Trios
Kollekte: HEKS
Anschliessend Kirchgemeindeversammlung im KGH

Di 19.06. **20.00** Probe Kirchenchor im KGH

So 24.06. **9.30** **Gottesdienst** mit Pfr. Willi Fuchs
Kollekte: Campus für Christus
Anschliessend Kirchenkaffee im KGH

Mo 25.06. **19.00** Bücher- und Medienverleih in der Bibliothek KGH bis 20.00 Uhr

Mi 27.06. **14.00** Gschichte-Chischte für Kinder im KGH

Do 28.06. **9.00** Zmörgele im Gmeindsaal, mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi

Fr 29.06. **16.30** Chile-Fescht, LEGO Bauwelt für Kinder in der Kirche

Sa 30.06. **13.30** Chile-Fescht, LEGO Bauwelt für Kinder in der Kirche

So 1.07. **10.00** **Chile-Fescht, Familien-Gottesdienst und Apéro** mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi
Anschliessend Grillieren auf der Pfarrhauswiese

Unsere Anlässe für Sie im Mai, Juni

Die lange Nacht der Kirchen

Freitag, 25. Mai 2018, 18.10 Uhr

Mit dem Glockengeläut um 18.10 Uhr wird in mehreren Kantonen die lange Nacht der Kirchen eingeläutet. Ein vielfältiges Programm mit geistlichen Inputs, Gebet, Musikalischem, Kulinarischem, Spiel und Spass und vielem mehr wird durch die unterschiedlichsten Gemeinden (reformiert, römisch-katholisch, christkatholisch oder methodistisch) in den Kantonen Aargau, Bern, Solothurn, Jura und Nidwalden angeboten.

Auch wir haben in der Kirche Rued ein kleines, aber feines Angebot:

18.10 Uhr Glockengeläut und Ballonwettbewerb

18.15 Uhr Spiele für die ganze Familie

19.00 Uhr Allerlei Feines für den Gaumen

**20.00 Uhr Konzert mit Toby Meyer
„Mini Gschicht mit Gott“**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Zmörgele mit den Weltreligionen

donnerstags, 31. Mai und 28. Juni, 9.00 Uhr

In diesem Jahr stehen die Weltreligionen im Fokus der Inputs beim „Zmörgele im Gmeindsaal“. Ab 9.00 Uhr erwartet uns jeweils ein feines Zmorgenbuffet. Sobald alle satt sind, erzählt Pfrn. Nadine Hassler Bütschi mit viel Anschauungsmaterial Spannendes zu einer Weltreligion.

Do, 31. Mai Der Islam – Teil 2

Do, 28. Juni Einführung in den Hinduismus

Neue Homepage (www.kircherued.ch)

Mitte Juni wird unsere neue Homepage aufgeschaltet. Seit vielen Wochen wird mit viel Liebe und Fantasie daran gearbeitet. Eine Homepage lebt nicht von den schriftlichen Informationen und Rückblicken, sondern auch und vor allem von den schönen Bildern und Fotos. Darum sind wir immer wieder mit der Kamera unterwegs und versuchen, unvergessliche Momente einzufangen. Wir sind abhängig von Ihrem guten Willen, dass wir aussagekräftige Bilder machen können. Natürlich werden es vorallem Gruppenbilder sein, bei denen einzelne Personen nicht gross zu erkennen sind. Aber manchmal braucht es doch den einen oder anderen

Schnappschuss von Einzelpersonen. Wenn jemand nicht fotografiert werden möchte, bitten wir Sie, dies bis 15. Mai im Sekretariat zu melden. Wir werden uns bemühen, diesem Wunsch Folge zu leisten. Vielen Dank.

Gesucht – Freiwillige Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter

In unserer Gesellschaft werden jedes Jahr viele, viele Stunden Freiwilligenarbeit geleistet. Der so erwirtschaftete Betrag beträgt mehrere Millionen Franken. Auch eine Kirchgemeinde ist abhängig und angewiesen auf den freiwilligen Einsatz von Menschen, sei es in der Besuchsgruppe, in der Gastronomie oder in der Kinderarbeit.

Der Lohn ist emotional: glückliche und zufriedene Menschen – Kinder oder Senioren – die Dank Ihrem Einsatz schöne Stunden erleben durften.

Als Kirchgemeinde stellen wir für den Einsatz einen Sozialzeitausweis aus und stehen natürlich bei einer Stellensuche als Referenz zur Verfügung. Willkommen sind alle Menschen, die sich punktuell engagieren möchten. Für weitere Informationen kann man sich gerne an Pfrn. Nadine Hassler Bütschi wenden.

Unterhaltungsnachmittag für Witwen und Witwer Dienstag, 22. Mai, 14.00 Uhr im KGH

Gemütliches Zusammensein bei Kaffee und Kuchen, Unterhaltung durch die volkstümliche Kapelle Echo vom Birch, mit dem Ehepaar Mahni aus Oberentfelden.

Das Organisationsteam Suzanne Hochuli und Elsbeth Gysel freut sich auf Ihre Teilnahme. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Abschlussgottesdienst Kinderwoche 2018

Kinder in der Kirche

Basteln zum Muttertag im KGH Mittwoch, 9. Mai 14.00 - 17.00 Uhr

Am Mittwoch vor dem Muttertag verwandelt sich unser Kirchengemeindsaal wieder in ein Bastelatelier: Alle Kinder, die gerne ihrem Mami ein hübsches Geschenk überreichen möchten zum Muttertag, können zum Bastelnachmittag kommen. Mit Farbe, Fantasie und viel Liebe gestalten wir eine schöne Überraschung. Der Bastelnachmittag beginnt um 14.00 Uhr. Natürlich gibt es auch ein feines Zvieri für die fleissigen Künstler. Wir bitten um eine Anmeldung mit Altersangabe des Kindes bis zum 4. Mai bei Pfrn. Nadine Hassler Bütschi.

Gschichte-Chischte im KGH Mittwoch, 30. Mai und 27. Juni, 14.00 Uhr

Welche Bücher sich wohl diese Mal in der geheimnisvollen Truhe befinden? Jeden letzten Mittwoch des Monats öffnen sich die Tore der «Gschichte-Chischte» und laden die Kinder zu einem Nachmittag mit Spiel, Spass und Abenteuer ein. Wir hören eine Geschichte, singen und beten, spielen und lachen und basteln eine Kleinigkeit zum Thema. Um 16.00 Uhr sind auch die Erwachsenen herzlich zum Zvieri eingeladen.

Fiire mit de Chliine Samstag, 9. Juni, 9.30 Uhr

„Achtung, bissiges Wort!“ – Liebe Kinder, habt ihr gewusst, dass es bissige Worte gibt? Das sind die Worte, die einem mal rausrutschen, wenn man schlechte Laune hat. Wie zum Beispiel bei Laura. Leo fand das Wort gar nicht lustig und war schwer beleidigt und Laura hatte plötzlich ein schlechtes Gewissen.

Was es auf sich hat mit dem „bissigen Wort“, das erzählen wir euch im Fiire mit de Chliine. Wir singen, beten und feiern Gottesdienst. Natürlich gibt es auch dieses Mal eine schöne Bastelarbeit und ein feines Znüni. Alle Kinder sind herzlich willkommen!

Komm, wir bauen eine Stadt Ein Bauwochenende mit Gottesdienst 29. Juni bis 1. Juli

Gemeinsam eine Stadt bauen mit Legos – eine Stadt mit Strassen, Häusern, einer Kirche, dem Sportplatz und was es sonst noch so in einer Stadt hat. Doch

zuerst einmal besteht die Stadt aus vielen Kisten mit Lego Steinen. Nun gilt es, diese Stadt aufzubauen und zu gestalten. Die Lego-Stadt ist das Abschluss-Projekt der Relischüler/-innen und Schüler der 3. bis 5. Primarklasse. Aber auch jüngere und ältere Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind herzlich willkommen, mitzubauen. Marc Lendemann vom Bibellesebund, bestens bekannt als „Christoph Froschauer“ vom letztjährigen Chile-Fescht-Anlass, wird uns auch diesmal wieder gekonnt und mit Spannung durch das Bauwochenende führen. Für kleinere Kinder steht eine Lego-Spielkiste bereit.

Programm:

Freitag, 29. Juni, 16.30 Uhr bis 20.30 Uhr
Einführung ins Bauen und dann geht es los. Eine Geschichte lockert die Bauerei auf. Natürlich gibt es ein einfaches Znacht für alle Bauleute.

Samstag, 30. Juni, 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Auf der Baustelle wird weiter gearbeitet.

Sonntag, 1. Juli, 10.00 Uhr Gottesdienst mit Apéro, Stadtbesichtigung und anschliessendem „Brötli“ auf der Pfarrhauswiese.

Gesucht werden Jugendliche und Erwachsene von 11 bis 99 Jahren, die beim Aufbau, Abbau und natürlich beim Bauen mithelfen! Bitte bei Pfrn. Nadine Hassler Bütschi melden!

Konfirmandenunterricht

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden
Am 24. April planen wir den Unterricht bis zu den Sommerferien. Dieser beginnt in der Woche 19, respektive in der Woche 20. Details besprechen wir bei unserer Planungssitzung. Der Konf'-Unterricht findet wöchentlich an einem Abend statt. Wer im nächsten Frühling konfirmiert werden möchte und sich zum Unterricht anmeldet, verpflichtet sich zu einem regelmässigen Erscheinen. Der erste grosse Eckpunkt ist die Konf'-Begrüssung am Sonntag, 3. Juni, 10.00 Uhr.



Elternabende der Konfirmanden und der zukünftigen 3. Klässler

Der Elternabend für die Eltern der neuen „Konfis“ findet am **Donnerstag, 17. Mai um 19.30 Uhr im Kirchgemeindesaal** statt. An diesem Abend erfahren die Eltern etwas über Struktur und Inhalt des Unterrichts. Das Konfestival im Oktober wird vorgestellt und Fragen rund um die Konfirmation werden geklärt. Bei einem kleinen Apéro am Schluss des Abends findet sich die Möglichkeit zum Austausch. Mit dem neuen Schuljahr beginnt für **die Kinder der 3. Primarklasse der konfessionelle Religionsunterricht**. Gerne laden Therese Götschmann (Ressort PH), Pfrn. Nadine Hassler Bütschi und Barbara Hunziker alle betroffenen Eltern zum Elternabend ein. Wir informieren Sie über das Pädagogische Handeln (PH) der Landeskirche, den Aufbau der Unterrichtsstufe bis zur Konfirmation und den Inhalt der einzelnen Module. Bei einem gemütlichen Apéro wird der Abend ausklingen. **Dieser Elternabend findet statt am Mittwoch, 6. Juni um 19.30 Uhr im Kirchgemeindesaal.**

Jugendprogramm Level 3

Das Jugendprogramm Level 3 mit Mischa Kraus von der Landeskirche und unserem Jugendteam geht auch im Mai und Juni weiter, jeweils samstags, 28. April, 5. Mai, 26. Mai, 2. Juni, 9. Juni, 16. Juni, 18.00 bis 21.00 Uhr. Es gibt an diesen Abenden jeweils ein kleines Abendessen.

Zum letzten Level 3-Anlass sind alle Eltern herzlich eingeladen: die Jugendlichen kochen ein feines Essen und bewirten ihre Eltern. Wer gerne ins Programm einsteigen möchte, kann sich bei Pfrn. Nadine Hassler Bütschi melden.

Blockunterricht der 7. Klasse „Eine kleine Kirchengeschichte“

Nach dem Blockunterricht mit Barbara Hunziker im letzten September zu den 10 Geboten, findet nun im Mai und Juni der 2. Block mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi statt. Wir starten am **7. Mai um 18.30 bis 19.45 Uhr**. Im Fokus steht die Geschichte des Christentums. Als besonderer Höhepunkt werden wir unsere Talkirche etwas besser von oben und unten kennenlernen. Ein Ausflug nach Zürich findet am Samstag, 2. Juni statt. Wir fahren um 9.00 Uhr beim Kirchgemeindehaus ab und werden gegen 15.00 Uhr wieder zurück sein. Gerne können sich Erwachsene anschliessen. Melden Sie sich bei Pfrn. Nadine Hassler Bütschi.

Taizé 2019

Leider findet die Reise nach Taizé dieses Jahr nicht statt. Gerne werde ich aber das Angebot im 2019 nochmals machen. Die Reise findet am Auffahrtswochenende statt. Damit sich mögliche Interessierte etwas darunter vorstellen können, werde ich im kommenden Winter zu einem Info-Abend einladen.

Ein Dankeschön von Herzen!



Auf ihre ganz besondere, herzliche Art danken die Schärme - Gäste der Kirchgemeinde Rued für die grosszügige Kollekte vom 21. Januar: Mit einem mit bunten Bändern gewebten Herzen. Das Herz soll die herzliche Freude und den herzlichen Dank ausdrücken.

Weben: Wir haben bunte Bänder in ein Drahtgitter gewoben: Weben bedeutet in der Bibel „sich regen,“ „sich bewegen.“

Bänder: Ihre Gedanken und Spende an uns verbinden die Kirchgemeinde Rued und uns mit einem Band der Liebe und gegenseitiger Wertschätzung.

Bunt: So farbig wie die Bänder, so bunt sind wir Schärme- Gäste.

Der Schärme ist ein niederschwelliges Freizeit – Angebot für Menschen, die durch schwere Schicksalsschläge in eine Sucht geraten sind und als Folge davon am Rand der Gesellschaft stehen. Wir danken der Kirchgemeinde Rued von ganzem Herzen!

Marlies Bär

Freud und Leid in unserer Gemeinde: März, April

Taufen

Getauft wurde am 11. März 2018
Jan Bolliger, des Daniel Bolliger
und der Andrea Bolliger geb. Fehlmann

Getauft wurde am 29. April 2018
Aaron Roland Neeser, des Thomas Neeser
und der Barbara Neeser geb. Frei

Konfirmationen

Konfirmiert wurden am 25. März 2018
Céline Dätwyler, Gian Hofmann, Alina Hunziker,
Natascha Kleeb, Nando Koch, Julie Lauzon,
Matthias Müller, Ilena Roth, Sophie Vogel

Bestattungen

Verstorben ist am 6. März und beigesetzt am
14. März 2018 **Käthi Wildi-Habegger**,
Wüestmatt 83, Schlossrued, im 81. Lebensjahr

Verstorben ist am 10. März und beigesetzt am
20. März 2018 **Hans Wildi**,
Wüestmatt 83, Schlossrued, im 55. Lebensjahr



Pfarramt-Stellvertretung



Weiterbildung vom 30. April bis 4. Mai
Stellvertretung des Pfarramtes durch
Pfarrer Willi Fuchs, Tel 062 772 29 40

Glückwünsche an unsere Jubilarinnen und Jubilare

Wir gratulieren ganz herzlich:

zum 80. Geburtstag:

- **Inge Neeser-Stommel**, Oberer Hofacker 288
Schlossrued, geb. 7. Mai 1938
- **Samuel Ströbel**, Stockacher 490
Schmiedrued-Walde, geb. 9. Mai 1938
- **Ruth Hunziker-Dätwyler**, Haberberg 260,
Schlossrued, geb. 21. Mai 1938

zum 85. Geburtstag:

Ursula Starkermann-Salvadé, Hofmatt 439
Schlossrued, geb. 1. Juni 1933

zum 92. Geburtstag:

Walter Müller-Gerber, Schlossrued,
Aufenthalt Altersheim Oberentfelden, Bergstrasse 28,
geb. 2. Juni 1926

(Aufgeführt werden reformierte Gemeindeglieder, die den 80., 85., 90. oder höheren Geburtstag feiern).



Kollektenabrechnung



Total im Februar 2018	CHF	2'137.75
Total im März 2018	CHF	2'996.55

Herzlichen Dank für alle Ihre Gaben!

Einladung zum Seniorenausflug 60+ (ab 60 Jahren)

Dienstag, 8. Mai 2018



Liebe Seniorinnen und Senioren

Dieser Ausflug soll ein Erlebnis werden für alle, Sie werden noch lange davon erzählen, das kann ich versichern! Mehr werde ich Ihnen nicht verraten, es wird eine Ueberraschung!

Doch - ein kleiner Einblick sei gewährt: Wir fahren mit dem Car gegen Westen, Richtung Solothurn-Moutier. Unterwegs verpflegen wir uns mit Kaffee, später mit Mittagessen, und können auch noch etwas die Füsse vertreten. Nun ist es an Ihnen - melden Sie sich rasch an, die Platzzahl ist auf 50 Personen beschränkt. Ich freue mich sehr auf diesen Ueberraschungs-Ausflug!

Heinz Maurer

Besammlung an den Bushaltestellen
Abfahrt um 07.30 Uhr ab Schiltwald talabwärts
Unkostenbeitrag Fr. 40.-- für Kaffee und Mittagessen, Getränke auf eigene Rechnung
Rückkehr ca. 19.30 Uhr
Anmeldung nach Eingang (Platz für 50 Personen) bis Freitag, 4. Mai 2018

Name, Vorname: _____

Adresse: _____

Anzahl Personen: _____ Einsteigeort: _____

Anmeldung an Heinz Maurer, Schulstrasse 485, 5046 Walde, oder **telefonisch Tel. 062 726 21 66**

Vorschau: Kleeblatt Sonntag mit Jekami-Gottesdienst



Am 1. Juli feiern wir das «Chile-Fescht» zum **Schulabschluss!** An diesem Wochenende bauen wir eine grosse Legostadt (siehe Artikel). Der festliche Abschluss ist der Gottesdienst am 1. Juli. Dieser wird zusammen mit Marc Lendemann vom Bibellesebund gestaltet.

Nach dem Gottesdienst gibt es ein buntes Fest auf der Pfarrhauswiese mit Grilladen und Salat, feinem Dessert und Spiel und Spass für die ganze Familie.

Impressum „s'Chilefänschter“

Herausgeber: Reformierte Kirchgemeinde Rued, www.kircherued.ch

Redaktion: Sekretariat der Kirchgemeinde Rued, Hauptstrasse 65, 5044 Schlossrued
Tel. 062 721 40 46, sekretariat@kircherued.ch

Öffnungszeiten Sekretariat: in der Regel Dienstag und Donnerstag: 08.00 - 11.30 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr

Pfarramt, Unterricht: Pfarrerin Nadine Hassler Bütschi, Kirchweg 153, 5044 Schlossrued, **Tel. 062 721 43 44**